

Stellungnahme zum Wahlvorschlag von Herrn Dr. Appel (TOP 6)

Zum Vorschlag, Herrn Dr. Appel in den Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG zu wählen, gibt es einige kritische Stimmen. Moniert wird, dass Herr Dr. Appel den Aufsichtsratsvorsitz übernehmen soll und gleichzeitig für einen begrenzten Zeitraum bis Anfang Mai 2023 Vorstandsvorsitzender der Deutschen Post AG bleibt. Wir möchten hierzu wie folgt Stellung nehmen:

Nach unserer Einschätzung ist es sachgerechter, die Übernahme eines Aufsichtsratsvorsitzes bei gleichzeitiger Ausübung eines Vorstandsvorsitzes im konkreten Einzelfall zu betrachten, als sich an starren Mandatsgrenzen zu orientieren. Diese Sichtweise steht auch im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex, der es den Unternehmen gerade ermöglichen möchte, unternehmensspezifische Besonderheiten zu berücksichtigen, und anerkennt, dass eine Abweichung vom Kodex im Interesse einer guten Unternehmensführung sogar geboten sein kann.

Nach Abwägung aller relevanten Aspekte ist die Absicht, Herrn Dr. Appel zum Aufsichtsratsvorsitzenden zu wählen, vernünftig und richtig. Insbesondere ist sichergestellt, dass Herr Dr. Appel genügend Zeit zur Verfügung stehen wird, um sein Mandat mit der gebotenen Regelmäßigkeit und Sorgfalt wahrzunehmen. Dies wird Herr Dr. Appel in der Hauptversammlung auch persönlich darlegen.

Mit Herrn Dr. Appel schlägt der Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Führungspersönlichkeit vor, die zu den erfahrensten Managern in Deutschland gehört. Er verfügt über eine ganze Reihe von Fähigkeiten, die ihn für die neue Rolle bestens qualifizieren: So hat er bei der Deutschen Post in den letzten Jahren die Digitalisierung konsequent vorangetrieben. Darüber hinaus hat er ein ausgeprägtes Verständnis für das Wirtschaften in regulierten Märkten. In seiner bisherigen Rolle hat er gezeigt, wie man ein Unternehmen erfolgreich im globalen Wettbewerb, auch außerhalb Europas, positionieren kann. Vor diesem Hintergrund hält der Aufsichtsrat ihn für eine außerordentlich qualifizierte Besetzung. Verfügbare Kandidaten dieses Kalibers und mit derartiger Passgenauigkeit sind rar.

Herr Dr. Appel wird seinen Vorstandsvorsitz bei der Deutschen Post AG nur noch bis Anfang Mai 2023 – also ohnehin begrenzt auf einen kurzen Zeitraum – ausüben. Sein Nachfolger bei der Deutschen Post AG steht schon fest. Für die Übergangszeit wird Herr Dr. Appel bereits Aufgaben und Zuständigkeiten abgeben, sodass in direkter Linie sieben Führungskräfte weniger als zuvor an ihn berichten. Auch aufgrund dessen ist gewährleistet, dass Herr Dr. Appel ausreichend Zeit für sein Mandat bei der Deutschen Telekom haben wird. In der Vergangenheit hat Herr Dr. Appel bereits mehrfach bewiesen, dass er in der Lage ist, parallel zu seiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender weitere Aufgaben erfolgreich zu meistern. So hat er die Postbank AG von März 2008 bis Dezember 2010 als Aufsichtsratsvorsitzender erfolgreich durch die Finanzkrise manövriert. Zudem hat Herr Dr. Appel zusätzlich zu seinem Vorstandsvorsitz zwei wichtige Divisionen der Deutschen Post AG operativ in eigener Person geführt (von April 2015 bis Mai 2017 DHL Global Forwarding Freight und von April 2018 bis März 2019 Post – eCommerce – Parcel).

Last but not least: Dadurch, dass Herr Dr. Appel in Bonn arbeitet und in der Nähe lebt, werden die Wege kurz und effizient sein. Dadurch steht ihm noch einmal mehr Zeit zur Verfügung.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



**Erleben,
was verbindet.**